

COURAGE ZEIGEN!

Gegen Rassismus und Diskriminierung

Der NSU-Prozess ist abgeschlossen, aber seine Themen bleiben hochaktuell. Denn mit Rassismus in seinen unterschiedlichen Formen haben wir tagtäglich zu tun. Er betrifft alle, wenn auch in unterschiedlicher Weise: Manche verhalten sich rassistisch. Manche gucken zu. Manche werden rassistisch diskriminiert, andere werden dagegen aktiv. Und du?

In dem Workshop *Courage zeigen! – Gegen Rassismus und Diskriminierung* nehmen wir unter die Lupe, wo und auf welche Art uns Rassismus im Alltag begegnet. Was bedeutet das für uns? Und was muss sich verändern? Gemeinsam werden wir Ideen entwickeln, wie wir Rassismus und Diskriminierung entschieden entgegenreten können.

Der Workshop richtet sich an Schüler*innen ab der 9. Klasse und kann in Anknüpfung an oder unabhängig von einem Vorstellungsbuchung von *Aus dem Nichts* gebucht werden. Die Dauer des Workshops kann nach Absprache zwischen drei Stunden (Einführung) und ein- oder mehrtägigen Projekttagen betragen.

Um einen Workshop zu buchen, melden Sie sich bitte bei Mia Adrian unter mia.adrian@dgb.de oder Tel 0421.3357621

Die Workshops werden von der DGB-Jugend Bremen organisiert und gestaltet, die auch Kooperationspartner von *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* sind.

**RECHTSEXTREME ENTWICKLUNGEN UND STRUKTUREN IN DEUTSCHLAND**

In den vergangenen zehn Jahren wurden rechtsextreme Einstellungen in öffentlichen Debatten deutlich hörbar und rechtspopulistische Gruppierungen, Akteur*innen und Parteien gelangen zunehmend in Positionen, in denen sie die Gesellschaft aktiv gestalten können. Die „klassische“ rechtsextreme Szene war in diesem Zeitraum jedoch nicht verschwunden, sondern entwickelte neue Konzepte und Schwerpunkte. Diese reichen von Demonstrationen und Konzerten bis hin zu Kampfsportveranstaltungen und der Reorganisation militanter Strukturen.

Der Workshop wird einen Überblick über die bundesweiten Strukturen der rechtsextremen Szene liefern und dabei auch Entwicklungen im Land Bremen in den Fokus nehmen. Gemeinsam soll überlegt werden, wie Lehrkräfte mit diesen Entwicklungen umgehen können.

Der Dozent Oliver Guth vom LidiceHaus ist als Sozialpädagoge und wissenschaftlicher Mitarbeiter der bundesweiten Fachstelle ‚Rechtsextremismus und Familie‘ (RuF) ein ausgewiesener Experte auf diesem Gebiet.

Mo 11. März, 14:30 bis 18 Uhr im Landesinstitut für Schule
Anmeldungen bitte unter www.lis.bremen.de

**NACH DEN RECHTEN SEHEN**

Das Schauspiel Bremen wird in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung in einer Reihe von Expert*innengesprächen das Phänomen Rechtsextremismus genauer untersuchen. Der erste Gast ist die Politologin und freie Journalistin Andrea Röpke. Sie ist eine der führenden Expert*innen zum Thema Rechtsextremismus in Deutschland. Röpke beobachtet sorgfältig und aufwendig rechte Strukturen in der Bundesrepublik. Dazu gehören rechtsextreme Hooligans, der nationalsozialistische Untergrund, neonazistische Bürgerinitiativen und die NPD. Dabei deckt sie die große Zahl an rechtsextremen Gewalttaten auf (*2017 Jahrbuch rechte Gewalt: Chronik des Hasses*) und beschäftigt sich auch eingehend mit dem speziellen Thema der Frauen in der Neonazi-Szene. Im NSU-Prozess wurde sie als Expertin hinzugezogen.

Im Sommer dieses Jahres forderte ein Bündnis, bestehend aus dem Institut Solidarische Moderne (ISM), medico international und kritnet unter dem Titel „Solidarität statt Heimat“ eine deutliche Positionierung gegen Rassismus und Entrechtung. Was hat sich seitdem getan? Wie fand der Aufruf Einzug in den alltäglichen Diskurs? Im Februar wird Sabine Hess, Professorin für Kulturanthropologie in Göttingen und Mitinitiatorin zu Gast sein.

Andrea Röpke: Mo 21. Januar

Prof. Dr. Sabine Hess: Di 5. Februar

jeweils um 19:30 Uhr im Theater am Goetheplatz (Foyer)

Weitere Termine auf www.theaterbremen.de und dem Monatsspielplan

In Kooperation mit **Heinrich Böll Stiftung • Bremen**

**BEGLEITPROGRAMM ZU
„AUS DEM NICHTS“
FÜR SCHULEN**
JUNGES.THEATERBREMEN

GESPRÄCH

AUSSTIEG AUS DEM RECHTSEXTREMISMUS

Einblicke in die Distanzierungshilfe